

Promovieren an Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Ein Überblick über aktuelle Entwicklungen und
Befragungsergebnisse der National Academics Panel Study

Dr. Antje Wegner (DZHW)

Workshop der AGFH, Darmstadt 22.09. 2022

DZHW

Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschaftsforschung ■

Gliederung

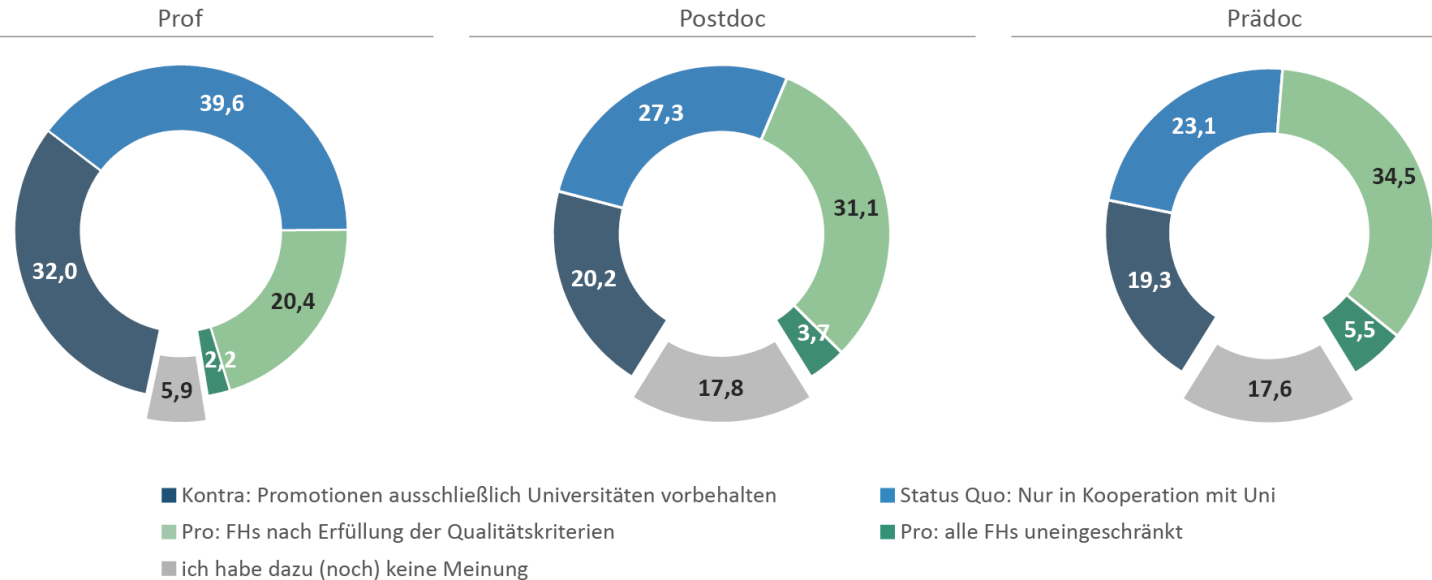
- 1) Aktuelle Modelle des Promovierens an HAWs: Ein Versuch der Standortbestimmung
- 2) Daten- und Studienlage zur HAW-Promotion
- 3) Ergebnisse der National Academics Panel Study
 - Wie durchlässig sind die Karrierewege zwischen HAWs und Universitäten?
 - Wie unterscheiden sich die Promotionsbedingungen an HAWs und Universitäten?

Die HAW-Promotion polarisiert(e)...



Das Meinungsbild der Wissenschaftler*innen

Zustimmung zu Reformen: Promotionsrecht an Fachhochschulen (in Prozent)



Fragetext: In letzter Zeit wird häufiger die Einführung des Promotionsrechtes für Fachhochschulen ins Gespräch gebracht. Wie ist Ihre Meinung dazu?

Quelle: DZHW Wissenschaftsbefragung 2019/20, n=8.822

Aktuelle Entwicklungen zur HAW-Promotion

- Modelle des (kooperativen) Promovierens an FHs/HAWs
 - kooperative Promotionen ohne Verbundstrukturen
 - Verbundstrukturen ohne institutionelles Promotionsrecht
 - Verbundstrukturen mit institutionellem Promotionsrecht
 - eigenständiges Promotionsrecht für HAWs
- **Vielfalt der Modelle und dynamische Entwicklung erschwert „Standortbestimmung“!**

Aktuelle Entwicklungen zur HAW-Promotion

- Regelungen zu kooperativen Promotionsverfahren in allen Landeshochschulgesetzen enthalten
 - Detaillierungsgrad und Regelungen unterscheiden sich
 - konkrete Ausgestaltung der Promotionsverfahren den kooperierenden Hochschulen überlassen
 - Gleiche Rechte und Pflichten für HAW-Professor*innen?
- Wachsende Zahl an Landeshochschulgesetzen sieht eigenständiges Promotionsrecht vor
 - Bayern, Sachsen-Anhalt, Hessen: Promotionsrecht für forschungsstarke HAWs
 - Berlin: Promotionsrecht für HAWs oder Verbundstruktur?
- **„Nebeneinander“ von eigenständigem Promotionsrecht, Kooptation und kooperativer Promotion**

Welcher Weg ist der präferierte?

Positionspapier „Promotion im Umbruch“ (2017)

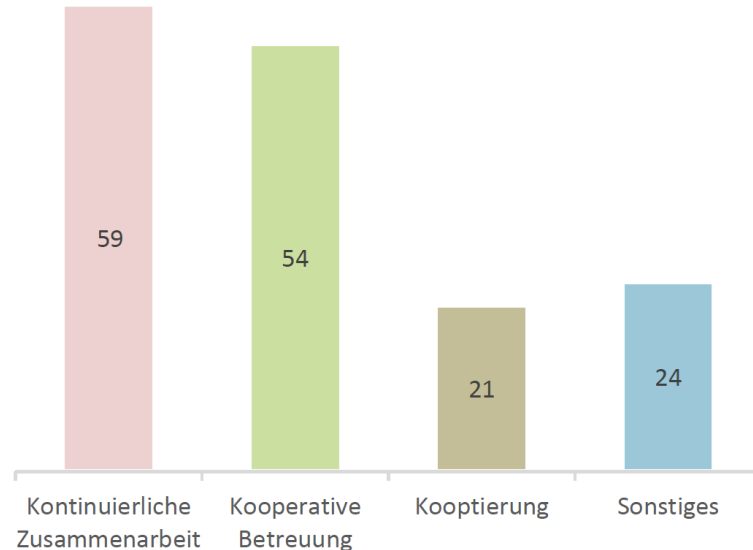
6. Hochqualifizierten Absolventinnen und Absolventen von Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW), die mit einem eigenständigen wissenschaftlichen Forschungsprojekt aufwarten, sollte die Promotion ermöglicht werden. Falls der Wechsel an eine Universität nicht möglich ist, ist die kooperative Promotion grundsätzlich das richtige Instrument, um angehenden Forscherinnen und Forschern in einem qualifizierten Forschungsumfeld die Möglichkeit zur Durchführung eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts zu geben, zumal die Auffindung eines Kooperationspartners selbst bereits Teil der Qualitätssicherung ist. Die entsprechenden Kooperationen müssen jedoch insbesondere von den Universitäten beherrzter umgesetzt und etwa auch durch besondere Anreize unterstützt werden.

Bereits etablierte Regelungen sind so weiterzuentwickeln, dass *kooperative Betreuungen* geeigneter Promotionsprojekte auf unbürokratische Weise möglich werden. Die Vorgaben des Gesetzes zur Diskriminierungsfreiheit müssen zügig umgesetzt werden. Die Kooperationspartner agieren insbesondere dann auf gleicher Augenhöhe, wenn nicht nur die Begutachtung, sondern auch die Betreuung in allen Belangen als gleichrangig anerkannt wird, z. B. auch im Blick auf Leistungsbewertungen und Zielvereinbarungen. An den Universitäten eingesetzte Ombudspersonen für gute wissenschaftliche Praxis sollten auch Diskriminierungsfälle betreuen können.

8. Das nach wie vor bestehende praktische Problem von hochqualifizierten HAW-Absolventen, Personen an Universitäten für die Betreuung zu finden, muss gelöst werden. Dieses Problem ist grundsätzlich von der gleichen Art wie die Findung einer Zweitbetreuung in jedem anderen Fall, zumal diese Findung Teil der Qualitätssicherung des Projekts von Anfang an ist.

9. Bei vorliegenden akademischen Voraussetzungen (Habilitation oder gleichwertige Qualifikation) einer HAW-Professur könnte auch die Zuerkennung eines universitären korporationsrechtlichen Status in Betracht gezogen werden, so z. B. die Mitgliedschaft an einer Fakultät durch Kooptation (wie z. B. im Baden-Württembergischen Hochschulgesetz vorgesehen) oder durch außerplanmäßige

Welche Modelle des kooperativen Promovierens werden genutzt?



Auskunft der Dekane
der Fakultäten bzw.
Vorsitzenden der
Prüfungsausschüsse

Abb. 4: Verteilung der Modelle zur Durchführung kooperativer Promotionen

n = 158

Quelle: Studie des Allgemeinen Fakultätentag e.V. (AFT) zur Situation der kooperativen Betreuung von Promotionsverfahren zwischen Professoren an Universitäten und Fachhochschulen bzw. Hochschulen für angewandte Wissenschaften (2020)

Erste Zwischenbilanz

- Verschiebung in den mit der HAW-Promotion verknüpften Zielstellungen:
 - Ausgangspunkt: Abbau struktureller Hürden für promotionsinteressierte HAW-Absolvent*innen und betreuende HAW-Professor*innen
 - Aktuell: Strategiefähigkeit der HAWs, Rekrutierung des professoralen Nachwuchses, Aufbau eines Mittelbaus, die Binnendifferenzierung des deutschen Hochschulsystem ... ?
- Mediale Pro-Kontra-Debatte weicht sachorientierter Auseinandersetzung mit Voraussetzungen und Rahmenbedingungen

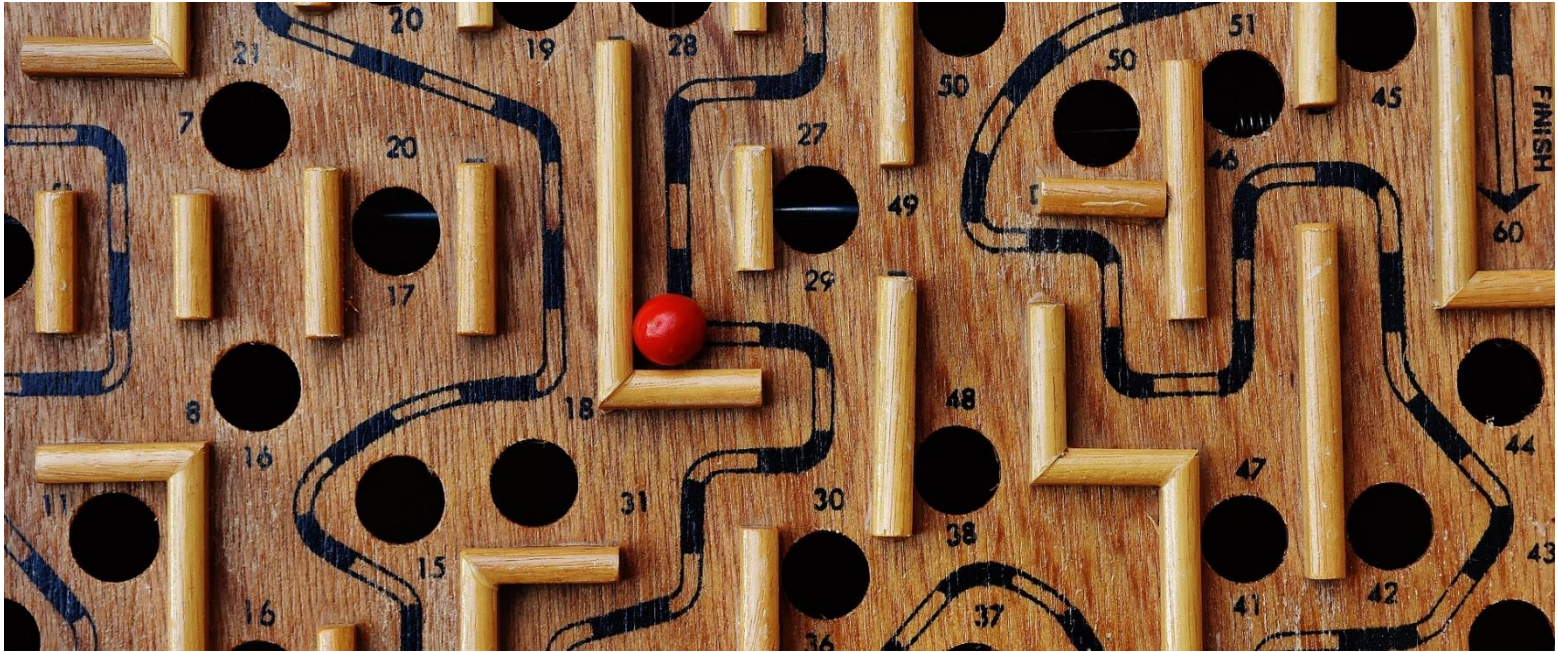
Erste Zwischenbilanz

- Erste Evaluationen verweisen auf möglichen strukturellen Impact
 - Juni 2022: **Bericht der Strukturkommission zur Evaluation des Promotionsrechtes an hessischen HAWs**: angesichts der erstarkten Bemühungen um die „professorale Selbstrekrutierung“, Gefahr entkoppelter Wissenschaftssysteme, falls sich eine einseitige Rekrutierungs- und Berufungspraxis durchsetzt
 - Juli 2022: **Stellungnahme des WR zum Promotionskolleg für angewandte Forschung der FHs in NRW**: Nebeneinander von kooperativen Promotionen und solchen in Verbundstrukturen, die freie Betreuerwahl seitens der Promovierenden um das Wegbrechen etablierter Netzwerke zwischen HAWs und Universitäten zu verhindern
- An welchen Kriterien wird der Erfolg der HAW-Promotion gemessen werden?
- Bedürfnis nach **systematischer** und **vergleichender** Untersuchung der Promotionen mit/an HAWs

Studien- und Datenlage zur HAW-Promotion

- Befragungen der HRK
- Amtliche Promovierendenstatistik
- Regelmäßige Befragungsstudien wie die „National Academics Panel Study“ oder Absolventenstudien
- Ad-Hoc-Befragungen (Evalag 2015 in BW, AFT 2019)
- Evaluationsberichte





Was bedeutet die HAW-Promotion für die Durchlässigkeit wissenschaftlicher Karrierewege?

Ergebnisse der National Academics Panel Study (Promovierendenbefragung 2021 – work in progress bitte nicht zitieren)

Ausgangslage

Durchlässigkeit von Qualifizierungswegen als hochschulpolitische Zielsetzung

- KMK-Beschluss + LHGs **direkten Zugang zur Promotion FH/HAW-Absolventinnen** ohne Erwerb weiteren Grades (vgl. Meuer 2018, Flöther 2021)
- formal diskriminierungsfreier Zugang, in der Praxis häufig Schwierigkeiten bei Betreuersuche, Promotion im Ausland und Wechsel der Hochschule
- Übergangsquote von HAW-Absolvent*innen in Promotion von 5% in 2013 auf 7% in 2017 gestiegen (Flöther 2021)
- **Wo und in welcher Form wird promoviert?**

Durchlässigkeit zwischen Hochschulformen auf dem Weg in die Promotion

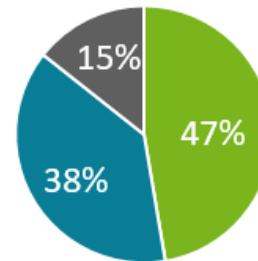
Anteil HAW-Promovierender nach Ort des Studienabschlusses und Wissenschaftsbereich

■ Universität

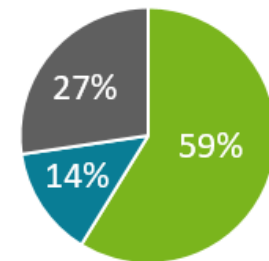
■ FH/HAW (inkl. Verwaltungs-HS)

■ Ausländ. HS

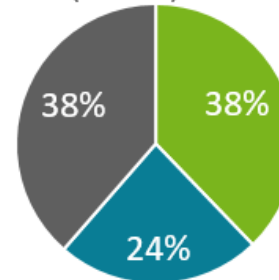
Geistes- und Sozialwissenschaften (N=188)



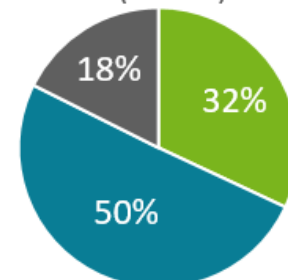
Lebenswissenschaften (N=194)



Naturwissenschaften (N=127)

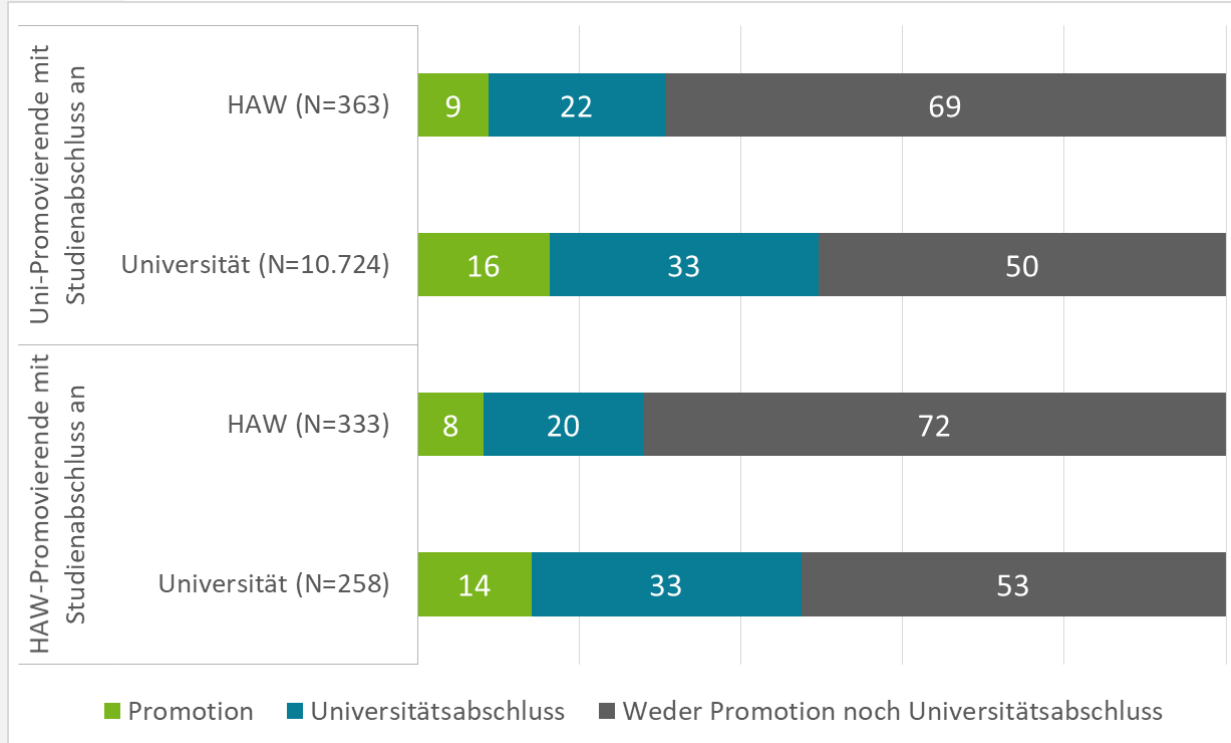


Ingenieurwissenschaften (N=244)



Quelle: Nacaps Prom2020.1, N=753, nur Promovierende in Kooperation mit HAW

Wie sozial selektiv ist der Übergang von HAW-Absolvent*innen in die Promotion?



Elterliche Bildungsherkunft Promovierender nach Promotionskontext (Uni/FH) und Art des Hochschulabschlusses

Quelle: Nacaps Prom2020.1, nur Promovierende mit Hochschulabschluss an deutscher Hochschule

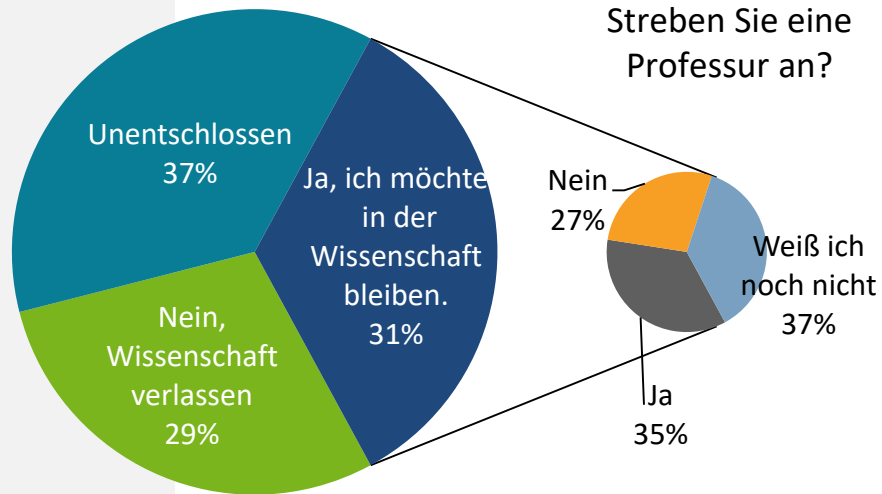
Ausgangslage

HAW-Promotion als Qualifikationsweg zur HAW-Professur

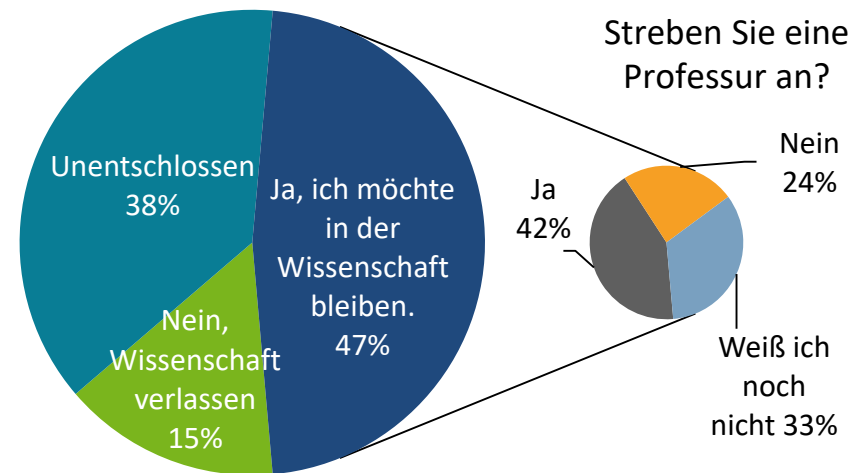
- Bewerberlage als zentrale Herausforderung bei der Besetzung von FH-Professuren (In der Smitten, Sembritzki, Thiele 2017, Empfehlung des WR 2016)
 - Nur 53% der Stellen nach erster Ausschreibung besetzt, neben unzureichender Praxiserfahrung fehlte bei ca. einem Drittel die Promotion
 - Konsequenz: Ziel der besseren Strukturierung von Karrierewegen zur Professur u.a. unterstützt durch das FH-Programm des Bundes und der Länder
 - Projekte zur Qualifizierung im Rahmen von FH-Promotionen wie z.B. Kampagne der Bayrischen Hochschulen
 - HMWK 2022: „Die Funktion des eigenständigen Promotionsrechts zur professoralen Selbstrekrutierung scheint in der strategischen Ausrichtung der Promotionszentren demgegenüber derzeit teilweise überakzentuiert.“
- **Welche Karrierewege verfolgen HAW-Promovierende?**

Welche Karriereziele verfolgen die Promovierenden?

An Universitäten

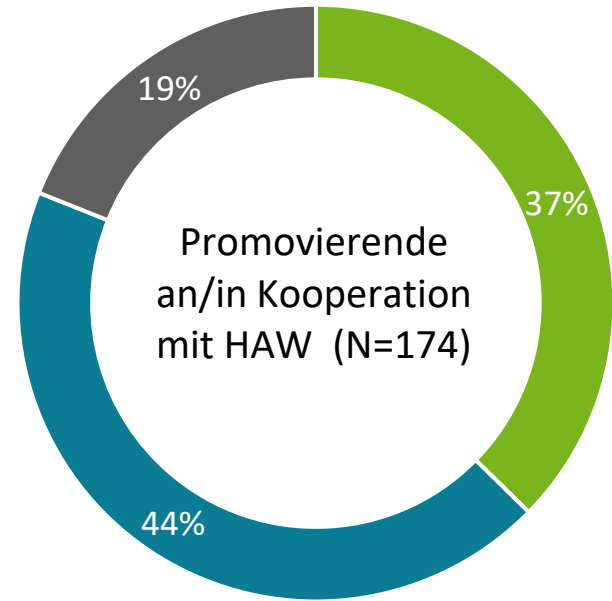
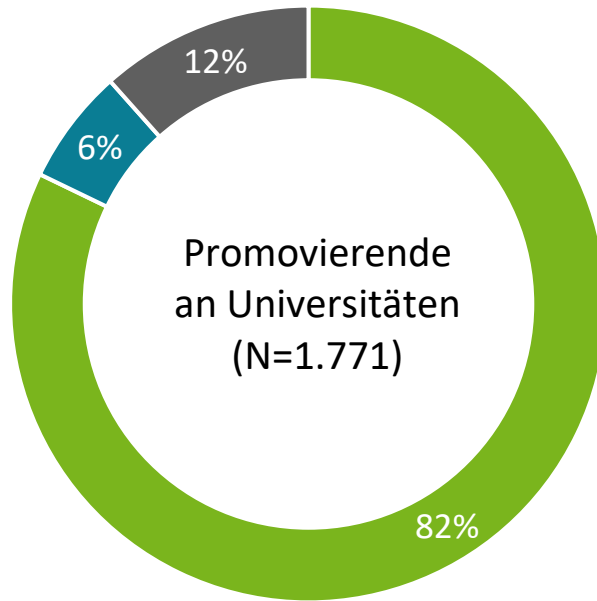


An/in Kooperation mit HAWs



Quelle: Nacaps Prom2020.1, Universitäten N=14.711 , in/an HAWs N=876

Welche Professur streben die Promovierenden an?



■ Universitätsprofessur ■ Fachhochschulprofessur ■ Unsicher

Quelle: Nacaps Prom2020.1, **nur Promovierende mit Karriereziel Wissenschaft und Professur**

Zusammenfassung

- 44% der befragten HAW-Promovierenden erwarben ihren Hochschulabschluss an einer dt. Universität
- Entscheidung von HAW-Absolventinnen für Promotion an Uni oder HAW scheint wenig durch Bildungsherkunft bedingt
- hoher Anteil ausländischer Hochschulabsolvent*innen unter HAW-Promovierenden
- HAW-Promovierende streben häufiger eine wissenschaftliche Laufbahn und Professur an als Uni-Promovierende
- Fokus der HAW-Promovierenden dabei überwiegend (aber nicht ausschließlich) auf HAW-Professur



Betreuungs- und Qualifizierungsbedingungen Promovierender an HAWs im Vergleich

Veröffentlicht als: Wegner, A. (2022). Viele Wege führen zur Promotion – Betreuungs- und Qualifizierungsbedingungen Promovierender an Hochschulen für angewandte Wissenschaften im Vergleich. *Beiträge zur Hochschulforschung*, 2022(1), 10-28.

Wie unterscheiden sich Promotionen in Kooperation mit HAWs von nicht kooperativen Promotionen hinsichtlich der Betreuungs- und Qualifizierungsbedingungen?

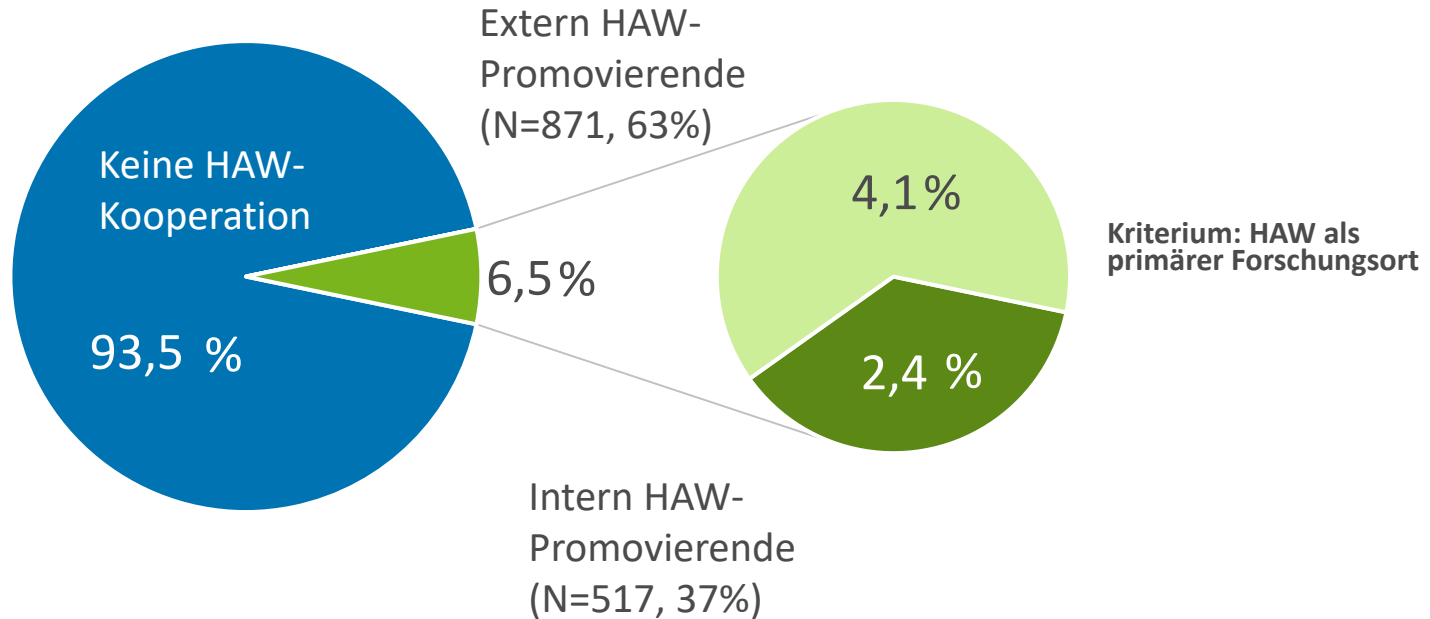
Wen vergleiche ich?

- Promovierende in Kooperation mit HAW (unabhängig von institutioneller Form) vs. ohne HAW-Beteiligung
- Zusätzlich: Differenzierung innerhalb Promotionskontext HAW
- Datenbasis: Nacaps, Promovierendenbefragung 2019

Was vergleiche ich?

- Grad an Formalisierung der Promotionsbedingungen
- Äquivalente Betreuungs- und Qualifizierungsbedingungen
- Unterschiede innerhalb des Promotionskontextes HAW

Promotionen mit Beteiligung von HAWs



Quelle: Nacaps Prom2018.1, N=21.379

Zum Vergleich: Promovierendenstatistik (Vollmar 2019): 0,6 % Promovierende in Kooperation mit HAW (nur institutionelle Kooperationen erfasst wurden und Einfachauswahl)

Unterschiede in der Formalisierung und Strukturierung?

Formale und strukturelle Promotionsbedingungen nach Promotionskontext HAW (Anteil in %)

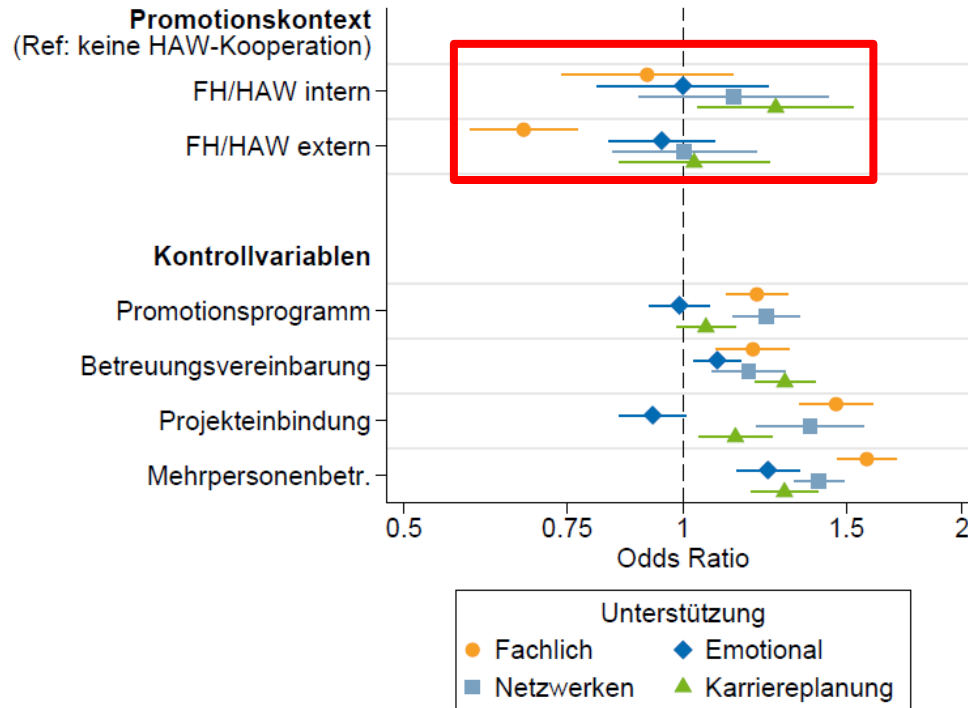
	Keine Kooperation mit HAW	Interne HAW-Promotion	Externe HAW-Promotion
Strukturiertes Promotionsprogramm	42	48	44
Betreuungsvereinbarung	75	84	84
Mehrpersonenbetreuung			
- 1 Betreuender	41	15	26
- 2 Betreuende	39	62	51
- Mehr als 2 Betreuende	19	23	23
Projekteinbindung	44	54	45

Analysemodell

Dimensionen (vgl. SSCO-Modell)	Unterstützung				Betreuungs- intensität	Betreuungs- stabilität
	Fachlich	Emotional	Netzwerke	Karriere- planung		
Einflussfaktoren						
Promotionskontext						
- HAW-intern						
- HAW-extern						
- Ref (übrige)						
Strukt. Promotionsprogramm						
Betreuungsvereinbarung						
Projekteinbindung						
Mehrpersonenbetreuung						

Logistische Regressionsmodelle für
alle Dimensionen jeweils mit allen
Einflussfaktoren, zusätzliche
Kontrolle nach Promotionsfach

Wie wirkt sich der Promotionskontext (HAW vs. keine HAW-Kooperation) auf die Unterstützung in der Promotion aus?



Quelle: Nacaps Prom2018.1, N=20.294 bis N=19.881, cluster-robuste Standardfehler für Promotionsfächer

Zusammenfassung

- Promovieren an/mit HAWs verbreiteter als es bisherige Statistiken nahelegen
- Promotionen an/mit HAWs im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt formal strukturierter
- HAWs für Großteil nicht der primäre Forschungskontext, diese Unterscheidung relevant für Betreuungsbedingungen!
- **Intern HAW-Promovierende:**
 - äquivalente Bedingungen (im Vergleich mit Prom. insgesamt!)
 - intensivere Betreuung und karrierebezogene Unterstützung
- **Extern HAW-Promovierende:**
 - fachlich geringere Unterstützung (Ansatzpunkte: Projekteinbindung und Mehrpersonenbetreuung)
 - Instabilere B-Verhältnisse (Ansatzpunkte: strukturierte Programme und Betreuungsvereinbarungen)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Fragen, Kommentare,
Ergänzungen?

Kontakt

Antje Wegner

Mail: wegner@dzhw.eu

Tel.: 030 2064177-48

www.nacaps.de

www.nacaps-datenportal.de

Ausgewählte Quellen

- Albers, A., & Marthaler, F. (2020). *Studie des Allgemeinen Fakultätentag e.V. (AFT) zur Situation der kooperativen Betreuung von Promotionsverfahren zwischen Professoren an Universitäten und Fachhochschulen bzw. Hochschulen für angewandte Wissenschaften*. Allgemeiner Fakultätentag e.V.
- Dudek, K., Gertheiss, S., Göbbels-Dreyling, B., Rockmann, H. (HRK). (2019). *Promotionen von Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen und Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und Promotionen in kooperativen Promotionsverfahren 2015/2017*. 2015/2017.
- Flöther, C. (2021). Promovieren mit Universitäts- und Fachhochschulabschluss: Anhaltende Diskrepanzen beim Übergang in die weitere akademische Qualifikation. In G. Fabian, C. Flöther, & D. Reifenberg (Eds.), *Generation Hochschulabschluss: Neue und alte Differenzierungen Ergebnisse des Absolventenpanels 2017* (pp. 111–135). Waxmann.
- Fröhlich, H., & Kortmann, G. (2019). Auf der Suche nach einer zielführenden Lösung. Über den aktuellen Stand zu Praxis, Regelungen und Konzepten für einen offenen Zugang der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) zu Promotionsverfahren in Baden-Württemberg. *Duz Wissenschaft & Management*, 6/2019, 23–29.
- Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst. (n.d.). Evaluationsbericht und Empfehlungen zum Promotionsrecht an hessischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Retrieved 19 August 2022, from https://wissenschaft.hessen.de/sites/wissenschaft.hessen.de/files/2022-06/evaluationsbericht_promotionsrecht_haw_barrierefrei.pdf
- In der Smitten, S., Sembritzki, T., Thiele, L. (2017). Bewerberlage bei Fachhochschulprofessuren - Unzureichend strukturierte Karrierewege erschweren die Stellenbesetzung. (DZHW Brief 1 | 2017). Hannover: DZHW. https://doi.org/10.34878/2017.01.dzhw_brief
- Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften, Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, & Deutsche Akademie der Technikwissenschaften. (2017). *Promotion im Umbruch* (1. Auflage). Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V.
- Wegner, A. (2022). Viele Wege führen zur Promotion – Betreuungs- und Qualifizierungsbedingungen Promovierender an Hochschulen für angewandte Wissenschaften im Vergleich. *Beiträge zur Hochschulforschung*, 2022(1), 10-28.
- Wissenschaftsrat. (2022). Stellungnahme zum Promotionskolleg für angewandte Forschung der Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen [Application/pdf]. 115 pages. <https://doi.org/10.57674/H2XK-3D71>